

Mit Kind auf die Baustelle

Wirtschaftsempfang: Architektinnen gewinnen Stadt-Hannover-Preis

VON ANDRÉ PICHIRI

HANNOVER. Moderne Arbeitszeitmodelle sind in ihrem Unternehmen nicht nur Selbstzweck, sondern Grundstein für den Erfolg. Um in ihrem Architekturbüro den Spagat zwischen anspruchsvollen Bauprojekten und flexiblen Arbeitszeiten zu meistern, haben Tatjana Sabljo und Irina Kresic sogar eine Personalplanungs-Software entwickelt. Das hat auch die Jury des Stadt-Hannover-Preises beeindruckt. Beim Wirtschaftsempfang bekamen „Keferstein Sabljo Architekten“ die Auszeichnung mit dem Titel „Frauen machen Standort“.

„Die beiden Preisträgerinnen zeigen, wie Unternehmerinnen den Standort Hannover erfolgreich gestalten – in vielerlei Hinsicht nachhaltig und mit einem Blick für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, sagt Friederike Kämpfe, Gleichstellungsbeauftragte und Vorsitzende der Jury.

Das Motto „Frauen machen Standort“ passt jedenfalls perfekt. 2009 gründeten Kresic – damals noch unter ihrem Geburtsnamen Keferstein – und Sabljo ihr Architekturbüro. Ihren fachlichen Schwerpunkt sehen sie im Bereich denkmalgeschützter Bauten, neue Konzepte für Stadtentwick-

lung und Wohnen verbinden sie mit Nachhaltigkeit und klimaneutralem Bauen. Doch ein von Frauen geführtes Büro muss häufig noch eine ganz andere Herausforderung meistern – die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Sabljo hat ein Kind (7), Kresic zwei (6, 7), in einer von Männern dominierten Branche mussten sie in den Anfangsjahren viel organisieren und improvisieren.

Sabljo erinnert sich an Baubesprechungen am Nachmittag. „Da

musste man das Kind eben mit auf die Baustelle nehmen.“

Neben den beiden Gründerinnen arbeiten bei „Keferstein Sabljo“ mittlerweile drei weitere Architektinnen, eine Innenarchitektin sowie drei Studenten. Je nach persönlicher Lebenslage und Familiensituation können Arbeitszeiten reduziert oder wieder erhöht werden. Es gibt Homeoffice und die Möglichkeit, den Nachwuchs mit ins Büro zu bringen, wenn die Kinderbetreuung mal ausfällt. Was den Unternehmerinnen dabei schon immer wichtig war: „Wer vorher Projektleiter war, sollte nicht plötzlich in die Rolle eines Zuarbeiters rutschen“, betont Sabljo.

Mit der eigens programmierten Personalplanung kann jeder Mitarbeiter seine Stunden und Projekte eintragen, auch per App. „Das klappt sehr gut“, sagt Sabljo. So gut, dass die Entwicklungsfirma das Programm mittlerweile auch anderen Unternehmen anbietet.

Irina Kresic und Tatjana Sabljo sind bereits die 18. Trägerinnen des mit 10.000 Euro dotierten Stadt-Hannover-Preises



AUSGEZEICHNET:
Tatjana Sabljo (l.) und
Irina Kresic gewinnen
mit ihrem Architekturbüro.

Foto: Schaarschmidt